
11569/AB XXIV. GP

Eingelangt am 25.07.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

NIKOLAUS BERLAKOVICH
Bundesminister



lebensministerium.at

An die
Frau Präsidentin
des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

Zl. LE.4.2.4/0128 -I 3/2012

Wien, am 23. JULI 2012

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 14. Juni 2012, Nr. 11887/J, betreffend „Heimische Trinkjoghurts mit 0,1 %-Fett zum Abspecken?“

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 14. Juni 2012, Nr. 11887/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 7:

Hinsichtlich der Kennzeichnung und Kontrolle von Lebensmitteln, einschließlich Fragen des Gesundheitsschutzes, verweise ich auf die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Gesundheit.

Im Rahmen der EU-Marktordnung für Agrarerzeugnisse gibt es bereits einige Initiativen, um qualitativ hochwertige agrarische Produkte zu fördern:

So wurde beispielsweise bei der EU-Beihilfenregelung für Schulmilch für fermentierte Milcherzeugnisse wie Trinkjoghurt ein Zuckerzusatz von höchstens 7% festgelegt und damit der Zuckergehalt beschränkt. Auch das Schulobstprogramm leistet einen Beitrag zu einer ausgewogenen Ernährung.

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Durch die Kooperation zwischen Landwirtschaft, Molkereien und Handel ist es gelungen, dass die österreichische Milch zur Gänze in gentechnikfreier Qualität erzeugt wird.

Die Gentechnikfreiheit von Milchprodukten wird durch akkreditierte Kontrollstellen sowohl bei den LandwirtInnen als auch bei den milchverarbeitenden Unternehmen kontrolliert.

Der Bundesminister: